

SDG Business Forum

Zusammenfassung SDG Business Forum im Rahmen des steirischen Exporttages Light

Zeit: 21. Juni 2022

Ort: WKO Steiermark, Graz

Beim steirischen Exporttag Light veranstaltete das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort den Workshop „Mit Nachhaltigkeit Zugang zu neuen Märkten“ im Rahmen der Initiative SDG Business Forum – Österreichs Wirtschaft für globale nachhaltige Entwicklung.

Mit Nachhaltigkeit neue Märkte erschließen

Ana Moreno, Geschäftsführerin des Grazer Beratungsunternehmens Pro Sustainability, thematisierte in ihrem Impulsvortrag das Geschäfts- und Innovationspotenzial globaler nachhaltiger Entwicklung, speziell in Low Income Ländern. Sie betonte, dass die SDG die positive Rolle von Unternehmen als Problemlöser statt als deren Verursacher hervorheben. Aus der Beschäftigung mit den SDG können sich unternehmerische Chancen in zahlreichen Bereichen ergeben. Studien gehen von einem wirtschaftlichen Potenzial der SDG-Umsetzung von mehr als 10.000 Mrd. US-Dollar bis 2030 aus. Mehr als die Hälfte dieses Geschäftspotenzials entsteht in Entwicklungsländern, allen voran in den Bereichen Lebensmittelindustrie, Landwirtschaft, Energie sowie Gesundheit und Wohlbefinden.

Wissenstransfer als wichtiger Baustein in neuen Märkten

Andreas Kunter, Prozess- und Produktmanager des steirischen Maschinenbauunternehmens Komptech, berichtete in seinem Vortrag von der Geschäftstätigkeit des Spezialisten für mechanisches und biologisches Abfallrecycling in Ghana. In Kooperation mit der Jospong-Gruppe wurden in dem westafrikanischen Land bereits zahlreiche mobile Aufbereitungslinien sowie zwei stationäre Anlagen in Betrieb genommen. Zusätzlich zur Technik ist vor Ort Abfallwirtschaftswissen gefragt. Damit Komptech den lokalen Ansprüchen gerecht wird, ist die Anpassung von Technologien und Geschäftsmodellen an die Gegebenheiten notwendig.

In der anschließenden Diskussionsrunde mit Edith Predorf, Wirtschaftsdelegierte in Nairobi, Bernhard Puttinger, Geschäftsführer des Green Tech Clusters, und den beiden Vortragenden wurde das Geschäftspotenzial von nachhaltigen Unternehmenslösungen außerhalb der klassischen Exportmärkte thematisiert. Mit Beispielen aus ihrer täglichen Praxis in Kenia zeigte Edith Predorf, dass österreichische Unternehmen in Bereichen wie Wasser und Siedlungshygiene über marktrelevante Expertise verfügen. Bernhard Puttinger ergänzte, dass sich viele Unternehmen in für nachhaltige Entwicklung relevanten Sektoren aufgrund des Europäischen Grünen Deals auf europäische Märkte konzentrieren. Abschließend wurde betont, dass die Erreichung der SDG und Geschäftschancen Hand in Hand gehen können.